

01.02.2013
Seite 1 von 1

Aufsichtsrat muss den Tierpark neu ausrichten

Claudia Hämmerling, Sprecherin für Tierschutz, sagt mit Blick auf die Sitzung des Tierpark-Aufsichtsrats:

Die Nachricht von dem Unfall und der schweren Erkrankung von Herrn Dr. Blaszkiewitz hat uns betroffen gemacht. Wir wünschen ihm eine schnelle und gute Genesung.

Der Aufsichtsrat des Tierparks muss in seiner Sitzung heute die Weichen für einen zukunftsfähigen Tierpark stellen. Wenn dieser überfällige Schritt nicht gelingt, werden wir die Streichung der Landeszuschüsse an die Tierpark GmbH fordern. Dann muss der Tierpark in Verantwortung des Landes neu ausgerichtet werden.

Aufgrund langjährigen Missmanagements im Umgang mit Geld, mit MitarbeiterInnen und Tieren ist der Tierpark mit seinen übergroßen Tierbeständen zu einem Beispiel unzeitgemäßer Tierhaltung geworden. Der ehemals gute Ruf des Tierparks hat über die Landesgrenzen hinaus Schaden genommen. Die BerlinerInnen bevorzugen zunehmend die naturnah ausgerichteten Zoos in Leipzig, Eberswalde oder Hannover, wenn sie Zootiere erleben wollen.

Erfolgreiche Zoos setzen auf die Senkung der Tierbestände und naturnahe, erlebnisorientierte Zookonzepte und Beschäftigungsprogramme für die Tiere. Das macht die Begegnung mit Zootieren zum Erlebnis, begeistert und sensibilisiert für Tiere, Natur- und Artenschutz.

Ohne ein Strukturkonzept, das die künftig erforderlichen und bezahlbaren Tierbestände ausweist und eine konzeptionelle Neuausrichtung wird der Tierpark keine Zukunft haben. Die Eintrittsgelder der BerlinerInnen fließen in die Zoos anderer Städte.

Der Aufsichtsrat muss heute handeln.